

SPD-Fraktion

im Stadtbezirksrat Kirchrode-Bemerode-Wülferode
der Landeshauptstadt Hannover



SPD-Fraktion im Bezirksrat Kirchrode-Bemerode-Wülferode
c/o Knut Böhme, Brabeckstraße 3, 30559 Hannover

An den Bezirksbürgermeister
des Stadtbezirksrates Kirchrode-Bemerode-Wülferode
Herrn Dr. Manfred Benkler o. V. i. A.
über
Landeshauptstadt Hannover – 18.62.06 –
(Fachbereich Steuerung, Personal und Zentrale Dienste,
Bereich Rats- und Stadtbezirksangelegenheiten)

Hannover, 30. August 2011

Dringlicher Antrag

in die Sitzung des Stadtbezirksrates am 7. September 2011
zum Thema

Aufstellung eines „Offenen Bücherschranks“ in Kirchrode

Der Bezirksrat möge beschließen:

Die Verwaltung wird gebeten, einen sog. „Offenen Bücherschrank“ in Kirchrode aufzustellen. Der genaue Standort ist dabei mit Vertretern des Stadtbezirksrates, den potentiellen Bücherschrankpaten, dabei Frau Ilona Kiegeland (Tiergartenstraße 150), und anderen, notwendigen Beteiligten örtlich zu klären. Die Bekanntgabe der Funktion und der Nutzung dieses „Offenen Bücherschranks“ ist durch geeignete und in Hannover schon erprobte Mittel und Verfahren (Schild mit der Benutzungsordnung und Flyer) der Öffentlichkeit vor Ort – auch rechtzeitig vor der eigentlichen Aufstellung und Einweihung – mitzuteilen. Zur Einweihung mit einer Erstbestückung von Büchern lädt der Bezirksbürgermeister in Abstimmung mit der Stadtteilkulturarbeit ein. Die Kosten für die Lieferung, die Aufstellung und die Erstbekanntgabe trägt der Stadtbezirksrat aus seinen Verfügungsmitteln bis zu einer Höhe von 1 800 €. Die Stadtteilkulturarbeit übernimmt den „Offenen Bücherschrank“ auf Dauer in ihre Verantwortung und bemüht sich im Bedarfsfalle um die Schrankpatenschaften.

Begründung:

Der Wunsch der Aufstellung eines solchen „Offenen Bücherschranks“ kommt aus der Einwohnerschaft und schließt eine Lücke im örtlichen Buchtausch, -verleih oder auch in der Buchübernahme. Diese kostenlose und öffentlich zugängliche Weitergabe von Büchern hat sich zwischenzeitlich auch in Hannover etabliert, in dieser Form jedoch noch nicht in Kirchrode. Weil Bücher gemeinhin nicht weggeworfen werden – sie haben eine besondere kulturelle Bedeutung –, wird zur Entlastung der sich vom Buch Trennenden eine Form gefunden, die das Buch als Kulturgut betrachtet und mit der anderen eine Freude bereitet wird.

Knut Böhme
Fraktionsvorsitzender

(2011-09-07) / Seite 1 von 1